



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1911

221 (13.5.1911) Mittagsblatt 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-146434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-146434)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Eringelohr 30 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag M. 2.25 pro Quartal.
Einzel-Nummern 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Sperrate:
Die Colonat-Zeile . . . 25 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 30
Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Gelesenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Telegraphen-Adresse:
„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahme u. Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Nr. 221.

Samstag, 13. Mai 1911.

(Mittagblatt.)

Zweites Blatt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 13. Mai 1911.

Der Generalappell, der vom Kriegerverein ehemaliger Kameraden der badischen Truppen (14. Armee-Korps) zu Berlin am 22. April veranstaltet wurde, nahm unter sehr starker Beteiligung einen glänzenden Verlauf. Es waren familiäre Waffengattungen vertreten. An Längstafeln waren die Plätze durch mit den badischen Landesfarben gezierter Ständer mit den Regiments- etc. Nummern kennlich. Die Bühne des großen Saales war mit der Kaiserkrone und mit den Bildern des Großherzogs Friedrich II. und Großherzogin Sitta von Baden in einem Blumenkranz mit den badischen Farben ausgeschmückt, prachtvoll ausgestattet. Die Musik stellte die Regimentskapelle des Augusta Garderegiments, Chef: Großherzogin Luise von Baden. Ein buntes Bild von Uniform und Zivil bot sich dar. General und Arbeiter, Oberst und Kaufmann oder Beamten saßen traulich nebeneinander und tauschten alte Erinnerungen an die längst verfllossene Dienstzeit aus. Unter anderem waren anwesend: die Gz. Generale von Loebell, von Bergmann, von Caemmerer, von Götter, von Hausheim, Seders, Ed. Boh, von Spantzen, die Obersten: Daube, Müller, Generaloberste von Schoenhalz, von Vetter, die Wirklichen Geheimen Kriegsärzte Dr. Seidenpinner und Hilsbach usw. Den Kriegerverband Berlin vertrat Commiss. Rat Galow. Der 1. Vorsitzende Kamerad Oberl. d. R. Bader brachte das Kaiserhoch aus und hielt die mit großem Beifall aufgenommene glänzende Festrede. Diese behandelte im Anschluß an die Erinnerung der 40jährigen Wehrzeit der Errichtung des geehrten deutschen Vaterlandes, die nationale Bedeutung der Kriegervereinsbewegung und in besonders hervorragender Weise die Jugendzucht im nationalen Sinne für die Wehrfähigkeit des deutschen Vaterlandes. Den Toast auf den Großherzog und das 14. A. G. mit Erinnerungen an die glänzenden Taten unserer Arme brachte Kamerad Passow in einprägnanter Weise aus. Es wechselten weitere Reden mit alte Soldatenlieder ab. Die schön der Generalappell verlief, zeigte sich, daß die Teilnehmer bis zum frühen Morgen grauen beisamen blieben und daß sich eine große Anzahl neuer Mitglieder meldeten. — Sollten noch ehemalige des 14. A. G. in der Reichshauptstadt und Umgebung sein, die von dem Befehl des Vereins keine Kenntnis bis jetzt haben, sie wollen sich beim 1. Vorsitzenden, Fabrikant und Oberl. d. R. Carl Bader, Quitspohlstraße 19, melden; sie sind herzlich willkommen.

Landesverband der bad. Gewerbe- und Handwerkervereinigungen. Im Lokale des Rastatter Gewerbevereins hielt am 1. Mai der Verwaltungsrat der Sterbekasse des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen eine Sitzung ab, in welcher u. a. der Jahresbericht pro 1910 entgegengenommen wurde. Nach ihm hat sich im Jahre 1910 das Vermögen der Kasse um M. 18.070,13 vermehrt, so daß das Gesamtvermögen am 31. Dezember 1910 Mark 91.668,55 betrug. Die Kasse weist im Jahr 1910 einen Zugang von 106 Mitgliedern mit einer Versicherungssumme von M. 88.250 auf, sowie 12 Rückversicherungen in Höhe von M. 10.500, jedoch am 31. Dezember 1910 der Gesamtbestand 1457 Mitglieder mit M. 722.150.— Versicherungssumme betrug. Im Berichtsjahre starben insgesamt 16 Versicherte. Diese hatten in die Kasse einbezahlt M. 1614,10, ausbezahlt wurden den Hinterbliebenen insgesamt 7125.—, also etwa 4 1/2 mal so viel als einbezahlt war. In den 11 Jahren des Bestehens der Kasse sind gestorben 149 Mitglieder. Diese haben insgesamt einbezahlt M. 8268,75, an Sterbegeld wurde für sie insgesamt M. 57.080.— ausbezahlt, also etwa 7 mal mehr als die Einzahlungen betragen. Die Kasse, deren Jahresbericht im ganzen von sehr guter Entwicklung zeugt, kann schon jedem Handwerksmeister zum Beitritt angelegentlich empfohlen werden.

Sportliche Rundschau.

Radschiffahrt.

Über die Ballonkatastrophe, der Dienstag nachmittag bei Nechbergshausen der Freiballon „Bac“ des bayerischen Automobilclubs in München zum Opfer fiel, berichtet der Göttinger „Dohsenkauen“ noch folgende Einzelheiten: Der Ballon hatte eben (gegen 3 Uhr) die elektrische Hochspannungsleitung passiert und die in der Nähe befindlichen Bäume berührt, das Schleppteil des Ballons konnte mit der Leitung in Verbindung kommen. Einige Augenblicke später schlug die Gondel auf der Weite auf, nachdem der Ballon durch einen Windstoß noch etwa 300 Meter über die Leitung hinausgedrückt worden war. Was nun geschah, war das Werk eines Augenblicks: das Umfallen des Korbes, das Aussteigen eines Passagiers, der Ansturz, das Feuer, der schreckliche Rauch. Ein Glanz im Unglück war, daß der Wind in der Richtung vom Nord zum Ballon wehte, so daß die Klammern vom erlösten abgetrieben wurden, wodurch den drei Passagieren die unerlöste Rettung gelang. In kurzer Zeit war vom Ballon nichts mehr zu sehen, aber seine Bestandteile brannten fast eine Stunde lang unter Entzündung von viel Rauch und Gestank, umgeben von allerlei Volk, das dem interessantesten Schauspiel zusah. Inzwischen war auch ein Gefährt herbeigekommen, auf welchem die drei Radschiffer, nachdem der Korb verpackt und aufgeladen war, mit regelmäßigen Pausen nach Göttingen fuhren, um von dort aus die Rückreise anzutreten. Sie waren vormittags 10 1/2 Uhr in Gerstshausen bei Augsburg aufgestiegen und hatten bei herrlichem Wetter

die Fahrt über Seidenheim, Weichenstein, Süssen und Göttingen gemacht, in dessen Nähe sie zu landen beschloßen. — Was ist die Ursache der Katastrophe? Erdbeben, verursacht durch Witterungsverhältnisse, meinten die Führer. Die Zuschauer glaubten, es sei eine Berührung mit der Hochspannungsleitung erfolgt; dann aber hätte die Explosion einige Sekunden früher eintreten müssen. In der Tat hat eine solche Berührung auch nicht stattgefunden, denn weder das Göttinger Elektrizitätswerk noch die Zentrale in Altbach haben eine Aufzeichnung von einer solchen Berührung erhalten. Es bleibt also nichts zur Erklärung übrig, als jene dunkle Ursache, der auch der Zeppelinballon bei Osterdingen zum Opfer gefallen ist und über deren Wesen und Art sich die Gelehrten lange gestritten haben.

Herbepfort.

* **Martoi**, der sechsjährige Fuchs-Wallach von Santoi-Martovonette, der sich im gemeinsamen Besitz der Herren M. Kühne und M. Vade befand, brach sich im Preis von Dohna zu Dresden beim Landen am Trübenenprung das rechte Vorderbein und mußte erschossen werden. Ein sehr bedauerlicher Verlust, denn Martoi war im Vorjahr ein einziges Mal unplatziert gelassen, hatte aber durch einen Sieg und sechs Plätze seine Nützlichkeit bewiesen.

Automobilport.

* **Nur das Automobil-Rennen** am den französischen Grand Prix, der am 9. Juli vom Automobil-Club von Paris auf einer Rundstrecke von Le Mans abgehalten wird, sind einige weitere Nebungen eingegangen und zwar wurden aus Amerika drei National- und ein Auto-Wagen gemeldet. Der Auto-Wagen soll von dem Weltrekordmann Burman gefahren werden, der kürzlich auf dem Meeting von Daytona auf einem 200er-Pferd Benzwagen eine durchschnittliche Stundengeschwindigkeit von 228 km erzielte.

Aus dem Großherzogtum.

* **Sandhofen, 10. Mai.** Wir brachten kürzlich die Meldung, daß sich aus Anlaß des Todes eines polnischen Mädchens die polnischen Burden in Sandhofen zusammengetan und eine Sammlung in die Wege geleitet haben, um dem Mädchen einen Grabstein mit polnischer Inschrift setzen zu lassen. Wie uns nun von einem der beteiligten polnischen Burden mitgeteilt wird, haben sich die polnischen Burden in Sandhofen nicht zusammengetan. Vielmehr habe eine Sammlung in der Süddeutschen Industrie, wo das Mädchen beschäftigt war, einen Betrag von 25 M. ergeben. Der Rest der Kosten für den Grabstein wurde von den Eltern des verstorbenen Mädchens bezahlt. Der Grabstein soll deshalb mit einer polnischen Inschrift versehen werden, weil viele der in Sandhofen beschäftigten polnischen Arbeiter der deutschen Sprache nicht ganz mächtig sind.

* **Nedarhausen, 10. Mai.** Ein schöner Erinnerungstag, insbesondere für die Kriegsveteranen von Nedarhausen, verspricht der 14. Mai (Kornblumentag) zu werden. Die Gemeinde überreicht jedem ihrer 15 Veteranen ein Geldgeschenk von 10 M. Der Krieger- und Militärverein hat die Veteranen fotografieren lassen und wird einem jeden ein gut gelungenes, schön eingerahmtes Bild zum Geschenk machen. 37 Mitglieder des Krieger- und Militärvereins erhalten das vom Landesverband gestiftete Abzeichen für 25jährige Mitgliedschaft. In den festlich geschmückten Straßen werden 24 Jungfrauen den Verkauf von Kornblumen zum Besten bedürftiger Veteranen besorgen und ein Konzert am Abend im Gasthaus zum Hirsch, wobei die Sanitätskolonne Nedarhausen einige lebende Bilder darzustellen beabsichtigt, wird den Schluß der patriotischen Veranstaltungen bilden.

* **Bruchsal, 9. Mai.** Gestern kam die Königin von Schweden mit Begleitung hierher zur Besichtigung des Schlosses. Die Fahrt von Karlsruhe in unsere Stadt wurde mit dem Automobil gemacht. Unter Führung des Schlosspörmers Michel wurden die Räume des Schlosses in Augenschein genommen. Die Königin gab dem Schlosspörmers gegenüber wiederholt ihrer Freude über den guten Zustand des Schlossgebäudes Ausdruck. Nach zweistündigem Aufenthalt erfolgte die Rückkehr nach Karlsruhe.

* **Karlsruhe, 9. Mai.** In der gestern abend abgehaltenen zahlreich besuchten Generalversammlung der Allgemeinen Ortskrankenkasse Karlsruhe wurde u. a. die Einführung freier Hebammendienste für die Ehefrauen der Mitglieder der Ortskrankenkasse gegen die Stimmen der Arbeitgeber-Vertreter beschlossen. Da die Kasseneverhältnisse zur Zeit günstig zu bezeichnen sind, soll die Einführung am 1. Juli d. Js. ohne Beitragserhöhung stattfinden. Die Kasseneführung wurde von der Rechnungsprüfungskommission in bester Ordnung befunden. Der gesetzlich vorgeschriebene Beitrag konnte in dem abgelaufenen Jahre zum Reservefonds abgeführt werden.

* **Stetten a. L. R. Amt Neßkirch, 9. Mai.** Dieser Tage wurden an die hiesige Gemeinde die Gelder für die zum badischen Truppenübungsplatz abgetretenen Waldungen durch den Militäriskus ausgezahlt und zwar insgesamt 732.000 M., wovon die Gemeinde 72.000 M. wieder an den Fiskus als Beitrag zum Ankauf des Lagers und Errichtung der Baracken abführen mußte. Der Rest des Kaufschillings ist mit 660.000 M. bei verschiedenen Banken angelegt.

Gerichtszeitung.

* **Zwei vertrauenswürdige Freunde** fand der 16 Jahre alte Hausknecht Max König aus Karlsruhe auf der Eisenbahnfahrt von Rastatt hierher. Die 23 bezw. 24 Jahre alten Regimentsknechte Ernst Christoph Schneider aus Frankfurt a. M. und Jakob Sarrewein aus Altsheim machten auf der Wanderfahrt am 25. April im Eisenbahnwagen auf der Fahrt die Be-

kanntschaft des unerfahrenen Burden, der mit ihnen zu wandern beschloß. Schneider meinte, in Mannheim wäre das Volk so schlecht, man betäme alles gekohlen. Der Burden ließ sich daraufhin bestimmen, ihm 25 M. — seine ganze Barschaft — auszuhändigen. Als man in Mannheim Nachtquartier genommen hatte, ließ sich der „treubeforgte“ Schneider auch noch die Uhr zum „Aufheben“ einhändigen. Am Morgen schied sich der König in einen Zigarrenladen und verduftete dann mit der Elektrischen. Bei der Anzeige gab der bestohlene Burden dem Kriminalbeamten gegenüber einen falschen Namen an. Erst nach Öffnung eines von ihm auf dem Hauptbahnhofe liegen gelassenen Pakets stellte der Beamte fest, daß er nicht, wie angegeben, Robert Bordiner hieß, sondern Max König. Er hatte dazu allen Grund, denn er hatte das Geld, was er bei sich hatte, bei der Firma, wo er in Arbeit stand, unterschlagen und war durchgegangen. Der jugendliche bestohlene Desraudant war aber bereits über die Berge und konnte nicht mehr gefaßt werden. Das Schöffengericht verurteilte den Hauptgänger Schneider zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten, den anderen zu einer solchen von sechs Wochen. Da sich beide auch unter falschem Namen eingetragen hatten, wurden beide noch zu einer Haftstrafe von je 3 Tagen verurteilt.

* **Ludwigshafen, 11. Mai.** Vor dem hiesigen Schöffengericht stand gestern Redakteur Laven vom „Pfälzer Volksblatt“ hier wegen Verleumdung des Kaplans Wieland. Im Anschluß an zwei Versammlungen des antikatolischen Vereins in Ludwigshafen und Mannheim, in denen Wieland gesprochen hatte, schrieb Laven in bezug auf die Äußerung Wielands, der Ultramontanismus habe nicht im entferntesten etwas mit dem Christentum zu tun, Wieland habe für ihn nur noch ein pathologisches Interesse. Die beiden Parteien waren persönlich nicht erschienen. Nach längerer Verhandlung, in der die Stellung Wielands zur katholischen Kirche zur Erörterung gelangte, wurde Laven zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurteilt, da dieser in der Form seiner Äußerungen zu weit gegangen ist.

* **Darmstadt, 9. Mai.** Vor der Strafkammer stand heute der 32 Jahre alte katholische Geistliche Georg Fischer von Nadelbach bei Fürth i. Odenw. wegen Verleumdung des Pächters des Pächters. Er ist beschuldigt, in der letzten Zeit in einer Reihe von Fällen während des von ihm zu erteilenden Religionsunterrichtes die meist unter 10 Jahre alten Kinder mit einem Stoß von einem Meter Länge derart mißhandelt zu haben, daß in einzelnen Fällen die Kinder auf dem Rücken, dem Hals und den Händen blutunterlaufene Stellen hatten, die tagelang, oft auch wochenlang zu sehen waren, das von abgesehen, daß sie außerordentlich schmerzten. Als Ursache dieser Schläge ist festgestellt, daß der Pächter, so nach seiner Laune, oft wegen den geringsten Kleinigkeiten, wenn ein Wort oder ein Satz aus dem Katechismus nicht richtig genug hergeleitet werden konnte, in dieser Weise um sich schlug, wobei es ihm nicht darauf ankam, auch die Köpfe der nebenstehenden Kinder zu treffen. Eines der Kinder hat nach Angabe der Eltern die ganze Nacht geschrien vor Schmerzen und Ausregung, da es einen 14 Zentimeter langen blutunterlaufenden Striemen auf dem Rücken hatte, wie der Arzt festgestellt hat. Der Pächter behauptet, daß er das ihm zustehende Recht nicht überschritten habe. Im ganzen seien von 6 unter Auflage stehenden Punkten drei für erwiesen. Wegen der übrigen Fälle wird der Angeklagte zu 10 M. Geldstrafe verurteilt.

Stimmen aus dem Publikum.

Mein lieber Herr, ich lese von einigen Einwohnern, die sich beklagen über die Schläge der Eisenbahn, dann wegen den Herren Lehrern, auch des Trummels wegen usw. usw. Was dem einen zum Leid, ist dem anderen zur Freude, so geht es auch hier. Ich bin schon Stunden gelaufen, um einen schönen Schlag einer Uhr zu hören. So ging ich extra kürzlich in den östlichen Stadtteil, um eine Uhr schlagen zu hören, die, wie man sagt, in Alforden schlägt. Mir ist so etwas ein Genuss und so wird es manchen ergeben, die daran ihre Freude haben. Was die Begehrten anbelangt, so sage ich, es sind auch viel die Eltern daran schuld, wenn die Lehrer gezwungen sind zum Schlagen. Ich hatte 13 Kinder, aber die Lehrer hatten nicht viel notwendig, zu strafen. Haben die Kinder in der Schule Prügel erhalten, sagte ich: Du hast sie verdient! und es gab noch eine zweite Auflage. Ich hoffe das Herummurmeln, wenn die Schulen aus sind, bis in die Nacht hinein auf der Straße. Der Lärm, den sie dabei machen, ist viel länder für die Nerven, als alles andere. Eine Mitbürgerin.

Strassenbahnstörungen.

In der Umteigelle Elektricitätswerk (Linie 3 Waldhof und Linie 6 Kammerstraße) sind durch den Sommerfahrplan unbillige Zustände eingetreten. Die Leute, die morgens um halb 8 Uhr über die neue Brücke nach dem Industriehafen fahren, müssen jeden Tag die gleiche Erfahrung machen. Der Wagen, der um halb 8 Uhr am Jungbusch-Luisenring abfährt, ist von Leuten besetzt, die am Elektricitätswerk anstreifen wollen. Der Wagen der Linie 3, der an den Wagen der Linie 6 anschließt, ist immer voll besetzt, so daß nur ein Teil der Anstehenden im Wagen der Linie 3 Platz findet. Man ist also gezwungen, zu warten, bis der nächste Wagen kommt, der bei schlechtem Wetter auch voll besetzt ist; da kann es einem dann passieren, daß man auch in diesem Wagen keinen Platz findet. Es täte also not, um um 8 Uhr im Geschäft zu sein, um 7 Uhr in der Stadt wegzufahren. Wo bleibt da der Zweck der Strassenbahn? Sie will doch dafür sorgen, daß der Verkehr schnell und mit Feitersparnis von statten geht.

Einer für Viele!

Im Mai kommen die Tage, da es draußen viel mehr wärmer zu sein pflegt, als in den Monaten...

Die Zeit der Saat, wo sich die meisten Menschen dem langen abgesehenen beginnen...

Die Zeit der Saat, wo sich die meisten Menschen dem langen abgesehenen beginnen...

Die Zeit der Saat, wo sich die meisten Menschen dem langen abgesehenen beginnen...

Die Zeit der Saat, wo sich die meisten Menschen dem langen abgesehenen beginnen...

Die Zeit der Saat, wo sich die meisten Menschen dem langen abgesehenen beginnen...

Die Zeit der Saat, wo sich die meisten Menschen dem langen abgesehenen beginnen...

Das Treiben der Blumentriebe.

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Die Blumentriebe, in denen man Blumenweiden treibt, ist man davon besorgt, zu beschneiden...

Son Sebesti 28. 11. 1861, Orenienberg-Gerta.

Die Sorgfalt kann niemals genug sein, wenn man... Die Forstliche hat jetzt für die Aufstellung der Karte...

Stift und Fuß im Mai.

Der Junberkische Monat "Mai", der bei den Forstlichen... Die Sonne, die in den Tagen der Mai...

Der Regen, der sich am 15. Mai in Göttingen... Die Sonne, die in den Tagen der Mai...

Der Regen, der sich am 15. Mai in Göttingen... Die Sonne, die in den Tagen der Mai...

Der Regen, der sich am 15. Mai in Göttingen... Die Sonne, die in den Tagen der Mai...

Der Regen, der sich am 15. Mai in Göttingen... Die Sonne, die in den Tagen der Mai...

Der Regen, der sich am 15. Mai in Göttingen... Die Sonne, die in den Tagen der Mai...

Der Regen, der sich am 15. Mai in Göttingen... Die Sonne, die in den Tagen der Mai...

Der Regen, der sich am 15. Mai in Göttingen... Die Sonne, die in den Tagen der Mai...

Der Regen, der sich am 15. Mai in Göttingen... Die Sonne, die in den Tagen der Mai...

Die Säger in Feld und Wald.

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Lebende Bienen.

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Lebende Bienen.

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Eschen ihren Eingang wieder bei uns gefolgt, und das... Die Säger in Feld und Wald...

Bureaux.
C 3, 3
 zwei ineinandergehende große
 Partierzimmer (eines etwas
 dunkel) als Bureau am 1. Juli
 zu vermieten. 23116
 Näh. 4. Stod. Hausmeisterin.

C 4, 8 Bureau
 per sofort.
 Näh. 2. St.
 10589)

E 3, 15, Planken
 Bureau o. Wohnung
 1. Stod, 5 Zimmer u. Bad.
 zu verm. Näh. part. 23045

E 5, 7 gegenüber der Börse in
 Büro (2 Part.-Räume)
 per 1. Juli zu verm. 49292

L 13, 12 2 Bureau per 1.
 Oktober oder spä-
 ter zu vermieten. 6 u. 3 Zimmer
 od. mit Lager u. Keller, neu
 hergerichtet. 49785

L 15, 5
 nächst Bahnhof, part. 4 Zimmer
 u. Zubehör als Bureau zu sofort
 od. später. Näh. C 1, 2. Expedi-
 entenst. ob. Q. 6. 100. Tel. 933. 23029

M 4, 7 schönes Partier-
 Bureau u.
 23075 Näheres 2. St.

O 7, 17 partier-
 4 Zimmer u.
 zu vermieten. 23153

Bureau od. Speiseraum.
 auch für led.
 Geschäft geeignet, sol. zu ver-
 mieten. F 5, 15. 23040

Bureau
 (Hochpartier) in gutem
 Hause, in unmittelbarer
 Nähe des Hafens, 6 grosse
 helle Zimmer und Zubehö-
 re per 1. Juli 1. Jz. zu
 vermieten. Goll. Anfragen:
 Kirchenstrasse 9, Bureau
 Hinterhaus, Telefon 1106.
 23191

Helle
Parterre-Räume

mit Nordlicht, ca. 200 qm
 Bodenfläche, in la. Ge-
 schäfts- u. Stadtlage (nächst
 Hauptbahnhof, Bahnpost u.
 Ringstrasse) für alle Ge-
 schäftszwecke, spez. für Bu-
 reaus, Lager- od. Magazin-
 Räume etc., best. geelgn., p.
 sof. od. spät. zu verm.

Näheres Bureau 23078
 Gr. Merzelstrasse 6.
 Telefon 1331.

Prof. Büro, 2 Zimmer,
 preisw. sol. od. spät. zu verm.
 23117 Näheres Hauptstr. 11, v.

Verchiedene
Bureauräume
 im Wörfengebäude
 zu vermieten per 1. Oktober
 od. früher. Näheres
 Expedi- u. Expedi-
 entenst. N 5, 1. Tel. 976.

Bureau
 1 schöne Zimmer u. 2 Neben-
 räume im 2. Stod sofort zu
 vermieten. C 4, 9. 23240

Bureaus
Nähe Börse F 5, 1
 in bester Lage, 2 Zimmer,
 preisw. sol. od. spät. zu verm.
 23117 Näheres Hauptstr. 11, v.

Läden.
C 2, 7 H. Laden od. Büro
 zu verm. 49819

C 2, 22 2 Zim. u. 2. u. 11.
 Kom. zu verm. 21

D 1, 10
 Laden mit Wohnung zu ver-
 mieten, in welchem seit Jah-
 ren ein feines Pappgeschäft m.
 Erfolg betrieben wurde, auf
 September. 30040

E 5, 8 Laden mit gr.
 Keller evtl. mit
 Wohnung zu vermieten. 49909

H 8, 3 (Dalbergstr. 5) H 8, 3
 Laden für Friseur (gute Lage)
 mit oder ohne Wohnung ver-
 sofort oder später zu verm.
 Näheres Hauptstr. 11.
 Tel. 9292. 22997

Laden
 mit Wohnung in T 4 zu
 verm. Näh. S 1, 17. 23030
 49163

Kredit- (Haus! (

Hermann Schmidt
 Möbel- und Waren-Kredit-Haus
F 1, 9 MANNHEIM F 1, 9

Hoch und erhaben

steht meine Firma

Kredit- Haus!

in allen Teilen eines reellen Kredit-Hauses

Ich führe nicht nur allein gute reelle Waren, welche ich äusserst billig auch auf bequeme Teilzahlung, ohne Extra-
 Aufschlag auf meine Preise, an Jedermann abgebe, sondern ich komme auch, ungeachtet der bei mir beliebigen Kredit-
 bewilligung, in Anzahlung und Abzahlung meiner Kundschaft so entgegen, wie es günstiger nicht geboten werden
 kann, jedem einzelnen wie der Einkauf so leicht als irgend möglich gemacht. Von jetzt bis Pfingsten verkaufe ich
 zu Ausnahme-Preisen und Bedingungen.

AUF KREDIT

Herren-Anzüge moderne Facon in allen Farben
 von Mk. 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60
 und höher
 Anzahl. von Mk. 5.— an, Abzahl. wöchentlich Mk. 1.—

Burschen- und Knaben-Anzüge
 in allen Grössen und Freilagern
 von Mk. 6, 9, 12, 15, 20, 25, 30, 35 und höher
 Anzahl. von Mk. 3.— an, Abzahl. wöchentlich Mk. 1.—

Damen-Konfektion, fertige Kostüme, Paletots
 Jaketts, Blusen, Röcke von Mk. 3, 12, 16, 20,
 25, 30, 35, 40, 48, 55, 60 und höher
 Anzahlung von Mk. 4.— an, Abzahlung von Mk. 1.— an

Manufakturwaren, Kleiderstoffe, Bettzeuge,
 Kattune, Baumwollwaren, Gardinen, Läufer,
 Portieren, Teppiche, Stiefel, Schirme, Uhren
 Kleinste Anzahlung. Bequemste Abzahlung!

Möbel, Betten, Spiegel, Polsterwaren
 ganze Braut- und Wohnungs-ausstattungen
 Herrenzimmer, Salons, Speisezimmer, Wohn-
 zimmer und Küchen in allen Farben, Holz- u. Stülarten
 sowie einzelne Kleiderschränke, Vertikows,
 Sophas, Küchenschränke, Waschkommoden,
 Spiegelschränke, Bettstellen, Nachtschränke,
 Tische, Matratzen, Stühle, Bücherschränke,
 Trumeaux-Spiegel

Billigste Preise! Abzahlung von wöchl. 1.— Mk. an
 Schlafzimmer und Küche Anzahl. von Mk. 15.— an
 Abzahlung nach Uebereinkommen, den Verhältnissen des
 Käufers entsprechend.

Unerreichte Auswahl! Keulante Bedienung!
Billigste Preise!

Sonntag, den 7. Mai, von 11 bis 7 Uhr abends geöffnet!

Laden, J 1, 5
 sofort zu verm. 23025

Steinbach, J 1, 6
 (Bestellr.) Telefon 4998.

S 6, 12 großer Laden mit
 3 Zim. u. Küche
 per 1. April zu vermieten.
 Näheres P 7, 24, Laden,
 23214

Alphornstr. 13
 1 großer Laden mit 2 anstöß-
 lichen Zim. sol. zu verm. 23125

Friedrichsplatz 14
 Moderne Laden mit Zentral-
 heizung auch als Bureau zu verm.
 Näh. W. Gross, U 1, 20
 Telefon 255. 49527

Ecke Vorhänger 27 und
Niedfeldstr. 15. Laden mit
 3 Zimmer und Küche zu
 vermieten. 49530

Vorkingstr. 33
 Laden mit 3 Zim. u. Küche u. v.
 49909

Mittelstr. Nr. 100
 (Neubau) moderner Laden m.
 Nebenr. u. v. Näh. F 5, 22 23099

Vertrag eingetragene
Metzgerei
 in sehr, verkehrsreicher
 Lage Medians sofort zu
 vermieten. 22734
 Michael Schäfer, Metzger.

Niedfeldstr. 50
 auf 1. Juli Laden mit
 Hochenderrabföhrren nebst
 2 Zimmer u. Küche zu verm.
 Näh. Mittelstr. 23, 2. St.
 Telefon 3307. 23509

Läden od.
Bureau
 mit Dampfheizung u. Anlage,
 gegenüber dem Hauptbahnhof
 und neuen Postgebäude preis-
 wert per sofort oder später zu
 vermieten. 21945

Metzgerei
 Grenzweg 6, am Neck-
 bergang zu vermieten. Näh.
 Waidel, M 6, 13, Fern-
 sprecher 1399. 21578

Metzgerei-Filiale
 seit mehreren Jahren in Be-
 trieb, ist per sofort zu verm.
 Näheres bei
 Carl Fr. Bauer,
 U 1, 13. Telefon 1977.

Laden
 mit 2 großen Schaufenstern in
 bester Lage (Vorkingstr.) zu verm.
 Näh. durch Julius Knapp,
 U 8, 10, Tel. 3036. 23160

In stark bevölkerten Indu-
striestädten ist den zu erwerb-
Wegereif-Filiale zu verm.
 Off. unt. Nr. 49770 u. d. Exp.
 Mitbewilligung des Kolonial-
 warenvereins mit Wohnung
 u. Zubeh. zu verm. Off. unt.
 u. Nr. 50033 an die Exped.

Laden m. Wohnung
 Kaiserstr. 15a zu verm.
 Näheres L. 13, 5. Tel. 2110.
 23077

Bäckerei
 in guter Lage per sofort oder
 später zu vermieten. Näheres
 Hauptstr. 11, 24. 23045

LADEN
 Breitenstr. 11
 in meinem Hause U 1, 13
 bisher Friseurgeschäft ander-
 weitig zu vermieten. 22901
 Näheres bei
 Carl Fr. Bauer,
 U 1, 13. Telefon 1977.

Werkstätte.
 Vorkingstr. 14, 49812
 Werkstätte zu verm.
 Näh. Vorkingstr. 9, 2. St.

Rheindammstr. 40
Werkstatt
 groß und hell, mit Nebenzimmer
 sofort zu vermieten.
 Näheres bei
 Ernst & Co. 23291

Kleine Werkstätte 1 Zr. u.
 1 1/2 Zim., für ruhig-
 saub. Betr. zu verm. Preis
 20 Mk. Näh. Q 6, 10b, 2. Stod
 W. S. 2-3. 23152

Zu vermieten
H 2, 8 3 Zimmer, Küche u.
 Speisezimmer per
 1. Juli zu verm. 21563

K 4, 7 3 Zimmer, Küche u.
 Keller zu verm. 118
 zu vermieten 2. Stod.

Vorkingstr. K 4, 12
 schöne Wohnung, 4 Zimmer
 Küche und Zubehör per 1.
 Juli zu vermieten. 23280
 Näheres 2. Stod rechts.

M 5, 4 1 Zimmer u. Küche
 an einzelne Person
 zu vermieten. 145

U 4, 8 1 Zimmer mit Küche
 sowie 1 groß. leeres
 Zimmer sol. zu verm. 149

Prinz-Bilhelmstr. 23 3 Zimmer
 im 3. Stod zu vermieten. 151

S 4, 18 2. St., eine schöne
 2-Zimmerwohnung
 zu vermieten. 23274
 Näheres 5. Stod daneben.
 Weitzer, 12, schon verbräutert.
 Wohnung, 3 Zim., Küche u.
 sonst. Zubeh. an ruh. Leute zu
 verm. Näh. part. 115

Dammstr. 32
 freie Lage. 3 od. 2 Zim.-Wohn-
 zimmer per sofort zu verm. 23178

Datenstr. 50 (S 8, 21)
 3 Zimmer und Küche zu ver-
 mieten. Näh. 2. St. 23168

Max-Josefstr. 11, part.
 3 Zimmer u. Küche u. all. Zu-
 behör p. 1. Juni an ruh. Leute
 zu vermieten. Näh. Max-Josef-
 str. 13, part. 73

Langerötterstr. 78
 3 Zim. u. Küche u. Speise-Kam-
 u. Manfard zu verm. 49538

Langerötterstr. 92
 2 Zim. u. Küche, part. 1. u. 2. 49559

Ruppertsstr. 9
 Elegante 5-6 Zimmerwohn-
 ung mit groß. Badestim. u. Zubeh.
 im 2. Stod pr. sofort od. später
 zu verm. Näh. 9 Trepp. 21167

Stadthausstr. 59 61
 schöne Wohnung, bestehend aus 2
 Zimmern, Küche u. Speisezimmer
 per sofort zu vermieten. 23711

Stamitzstr. 2
 per 1. Oktober schöne 4 Zim-
 mer mit Manf. u. allem
 Zubeh. im 2. Stod zu verm.
 Näheres bei
 Ebnen 2307. 22538

Stamitzstr. 4
 schöne 5-Zimmer-Wohnung
 billig zu vermieten. 49029

Stamitzstr. 5, 7, 9,
 schöne 4 u. 5 Zimmer-Wohn-
 ungen in bester Lage, mit
 reichl. Zubehör, Bad etc.
 im Preise u. 60-70 Mk. resp.
 75 Mk. zu verm. Näh. Stamitz-
 str. 7, 1 Tr. 22477

Seckenheimerstr. 30
 in der Nähe des Friedhofes
 planlos in eine schöne 4-Zim.-
 Wohnung mit Bad und Zu-
 behör per 1. Juli 1911 zu
 vermieten. 22028
 Näheres bei
 Prier 205,
 Mittelstr. 15, Bureau.

Seckenheimerstr. 63
 4 Zim., Küche, Bad, reichl. Zu-
 beh. u. verm. Näh. 5. Station, I
 ob. Bureau Waidel, M 6, 13.
 Fernstr. 3328. 22252

Seckenheimerstr. 101,
 Vorderh., 3 Zimmer u. Küche
 zu vermieten. 23029

Schweiggerstr. 47
 4 Zim. Küche, Bad, reichl. Zu-
 beh. u. verm. Näh. 5. Station, I
 ob. Bureau Waidel, M 6, 13.
 Fernstr. 3328. 22252

Schumannstr. 6
 3 u. 4 Zimmer, Küche, Bad,
 Speisek. u. Manf. per 1. Juli
 zu vermieten. Näh. T 1, 11
 Mittelstr. Tel. 2514. 23080

Wegen Verlesung des lett-
berien Wietors ist in der
Sophienstr. 14
 die Verlesung, hochherrschl.
 Wohnung, bestehend aus 3
 Zimmern, 3 Fremdenzim.,
 Wäschentam., Küche, Bad,
 Speisekammer, Dampfbad,
 Warmwasser, elektr. Licht u.
 Bad per sofort zu vermieten.
 Näheres bei
 Baumthier &
 Pelenbeker, Rottentag 3.
 Telefon 738. 21499

Schimperstr. 1, 9, 15, 17
 schöne 3 u. 4 Zimmer, Küche,
 Bad, Speisek., Manf. und
 Zubeh. per sofort oder spät.
 zu verm. Näheres Tel. 1854
 od. Schimperstr. 17, 2. St.
 H. Becker. 49927

Schimperstr. 6.
 Komfortable 4-Zimmerwoh-
 nung mit Manfard u. reichl.
 Zubehör zu verm. Näh. an
 erf. Mittellstr. 4 u. 21589

Schimperstr. 14
 nächst Hauptstr. Geräumige,
 helle 4 Zimmer, Bad, Küche
 und Manfard sol. od. spätes
 billig zu verm. Näh. Laden od.
 Telefon Nr. 4356. 23059

Schöne Wohnungen
 von 5, 6, 7 und 8 Zimmern
 nächst Hauptstr. in vorzüglichen
 Lagen der Stadt per sofort od.
 später zu vermieten.
 47779 Näh. Kiedrichstr. 12.

Tattersallstr. 12
 am Hauptbahnhof. Schöne
 moderne 5-Zimmer-Wohnung
 mit Balkon, Bad, Elektr. Licht
 und Zubehör zu vermieten.
 Näheres Bureau im Hof.
 23115

Tattersallstr. 31, 3. Stod
 schöne 6-Zimmerwohnung der
 sofort oder später zu verm.
 Preis 1600 Mk. 21600

Lullstr. 12
 4. Stod große herrschaftliche
 8-Zimmerwohnung mit reichem
 Zubehör (eins. Kabinen-
 anlage) per 1. Okt. od. früher zu ver-
 mieten. Näheres
 23110

Werdstr. 20, 2. St.
Tullstr. 13, 23245
 4. St., gegenüber d. Kolonial-
 waren, schöne 5-Zim.-Wohn-
 ung, all. Zubeh., elektr. Licht, 118
 1. Juli u. um. 230, 3. Stod.

Waldstr. 76 Neubau
 2 Zimmer, Küche u. Manf.
 zu vermieten. 124
 zu verm. 4. Stod, Teil.

Werdstr. 33, partier
 7 Zimmer, Küche, Bad und
 reichl. Zubehör (eins. drei
 Souterrainräume) per sofort
 zu vermieten. 20429
 Näh. Hauptstr. 11, 24. 23007.

Weipfstr. 4
 Ecke der Weipf- u. Waidstr.
 vollständig neu hergerichtete
 Partier-Wohnung 5 Zimmer,
 Bad, Speisekammer, Manfard,
 Gas u. elektr. Licht per sofort zu
 vermieten. Näheres
 23111

Werdstr. 20, 2. St.
 4-Zim. u. Küche u. Manfard
 Wohnung mit Bad u. Manfard
 per sol. od. spät. u. 23149